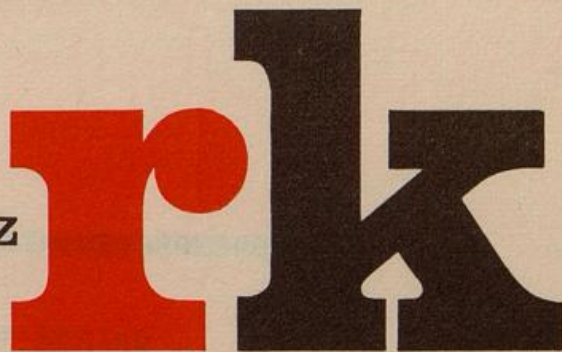


rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Mittwoch, 28. Oktober 1981

Blatt 2764

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Kommunal: Neuer Flächenwidmungsplan für Eßling
(rosa)

Lokal: Federleichte Modeträume in Hetzendorf
(orange) Zehn Prozent mehr Rettungseinsätze
Großer österreichischer Jugendpreis

Kultur: Orwells "1984"
(gelb)

Nur

Über FS: 27.10. Kranwagen zerfetzte Straßenbahnoberleitung
28.10. Jugendzentren: Flohmarkt bis zum "Rockball One"
Früherer Betriebsschluß auf der Linie "25"

Neuer Flächenwidmungsplan für Eßling

Utl.: Aus Baggerteich wurde Erholungsgebiet

=++++

1 #Wien, 28.10. (RK-KOMMUNAL) Ehemalige Baggerseen südlich der Breitenleer Straße, westlich der Teufelsfeld-Siedlung, sollen als "Grünland/Erholungsgebiet-freie Wasserfläche" gewidmet werden. Auch sollen Grundflächen für Badehütten in der Widmung entsprechend Rücksicht finden. Das sind die wesentlichsten Schwerpunkte eines neuen Flächenwidmungs- und Bebauungsplans für Eßling.#

Der Planentwurf (Plannummer 5616) liegt vom 29. Oktober bis 26. November während der Amtsstunden Montag bis Freitag zwischen 7.30 und 15.30 Uhr in der Magistratsabteilung 21, Wien 1, Rathaus, Stiege 5, 2. Stock, Zimmer 413, zur öffentlichen Einsicht auf.

In den letzten Jahrzehnten wurden im 21. und 22. Bezirk umfangreiche Tiefbaggerungen zur Schotterergewinnung durchgeführt. Viele dadurch entstandene Gruben wurden offengehalten, andere wieder zugeschüttet und landwirtschaftlich genutzt. An den vier Schotterteichen, auf die sich der neue Flächenwidmungs- und Bebauungsplan bezieht, sind Badehütten, Mobilheime usw. entstanden. Sie sollen nun in einem neuen Flächenwidmungs- und Bebauungsplan berücksichtigt werden. Durch besondere Bestimmungen wird festgelegt, daß die bebaute Fläche pro Objekt 60 Quadratmeter nicht übersteigen darf. Die einzelnen Gebäude dürfen nur ebenerdig sein. (Schluß)

and/gg

NNNN

Orwells "1984" (1)

Utl.: Thema der zentralen Festwochenausstellung 1984

=++++

2 #Wien, 28.10. (RK-KULTUR) Das Wiener Festwochen-Direktorium hat in seiner letzten Sitzung auf Anregung der Leitung des Museums Moderner Kunst beschlossen, das Ausstellungsprojekt "1984" in das Programm aufzunehmen.

Die Ausstellung wird im Museum des 20. Jahrhunderts stattfinden. Kulturstadtrat Dr. Helmut ZILK hat das "Museum Moderner Kunst" mit der Durchführung beauftragt. Einladungen zur Kooperation ergehen an ausländische Museen.#

Nur noch 26 Monate und wir schreiben die Jahreszahl 1984, die zum prägnanten Begriff des Zukunftspessimismus des 3. Viertel unseres Jahrhunderts geworden ist. An George Orwells visionärem Roman einer durch und durch totalitären Gesellschaft wurde immer wieder die politische und kulturelle Entwicklung gemessen.

Orwells Vision von der Zerstörung der menschlichen Persönlichkeit durch eine inhumane Machtstruktur hat sich zu Beginn der Achtziger Jahre insgesamt nicht bewahrheitet.

o Gegenüber den Vierziger Jahren, der Entstehungszeit des Buches "1984" sind in vielen Bereichen der Welt demokratische Entwicklungen unübersehbar. Gleichzeitig ist aber die Zahl der inhumanen Diktaturen eher im Steigen als im Sinken begriffen. Doch auch in unseren demokratischen Gesellschaften findet sich eine Reihe von Symptomen, die den Zuständen ähnlich sind, die Orwell in seinem Buch so anschaulich dargestellt hat:

o Die Tendenz zur Persönlichkeitsreduzierung, zum Konformismus, zur Manipulation durch eine "Bewußtseinsindustrie", zur umfassenden Kontrolle und Überwachung (Problem Datenschutz) sowie zur Umweltgefährdung. (Forts.) red/gg

NNNN

Orwells "1984" (2)

Utl.: Internationale Beteiligung

=++++

3 Wien, 28.10. (RK-KULTUR) In der aktuellen Ausstellung werden Arbeiten von Künstlern der internationalen Kunstszene gezeigt, die seit 1939 thematisch mit "1984" korrespondieren. Folgende drei Bereiche sind geplant:

- 1) Künstlerische Arbeiten, die die Situation verdeutlichen, aus der Orwells Roman entstanden ist: wie die Bunker- und U-Bahn-Studien von Henry Moore aus dem Jahre 1940/41, Arbeiten von Graham Sutterland, Fotomontagen von John Heartfield, Bilder von Max Beckmann aus den Jahren 1946/47, frühe Zeichnungen von Ernst Fuchs, Anton Lehmden u. v. a.
- 2) als zentraler Teil, der keineswegs allzu illustrativ sein soll, werden Künstler eingeladen, Arbeiten zum Thema "1984" zu schaffen, u. a. auch Beiträge von Konzept-, Performance- und Video-Künstlern. Bereits bestehende Werke, die in das thematische Konzept passen, werden ebenfalls gezeigt.
- 3) Die in Orwells Roman enthaltenen Utopien einer "besseren Welt" sollen "veranschaulicht" werden. Die Ausstellung wird durch einen zeitgeschichtlichen didaktischen Teil ergänzt. So ist ein Film- und Literaturprogramm zum Thema "1984" vorgesehen.

Kontakte zur Kooperation mit anderen Museen werden aufgenommen.
(Schluß) red/gg

NNNN

Federleichte Modeträume in Hetzendorf

=++++

6 #Wien, 28.10. (RK-LOKAL) 13 Modelle mit gleichem "Innenleben" präsentierte die Modeschule der Stadt Wien Mittwoch im Festsaal von Schloß Hetzendorf. Thema der Kollektion war das Verarbeiten von Daunen in der Bekleidung von morgens bis abends.#

Ausgehend von der Überlegung, daß dick wattierte Bekleidung zwar warm ist, aber die Bewegungsfreiheit zu sehr einschränkt, versuchten die Hetzendorferinnen, die warme und leichte Daune auf die verschiedenste Art zu verarbeiten.

So entstand eine einfache, funktionelle und doch phantasievolle Kollektion, die mit dem berühmten Hetzendorfer Chic Daunenmodelle von morgens bis abends in vielen Varianten beinhaltet. Eine hellblaue Morgenjacke aus Duchesse machte den Anfang, es folgten Jacken und Mäntel aus Wollstoff, Popeline und Loden. Besonderer Gag: eine exotische ärmellose Jacke aus abgestepptem, bronzefarbenem Leder. Exotisch auch das erste Abendmodell: hierfür wurde Reinseide verarbeitet, wobei besonders die reizvolle Farbkombination von Türkis, Bronze und Kupfer faszinierte. Ein mauvefarbener Abendanzug aus Samt sowie ein roter Taftanzug, bei dem die Daunen optisch sichtbar verarbeitet worden waren, bildeten den Höhepunkt der Hetzendorfer Daunenkollektion. (Schluß) emw/gg

NNNN

Zehn Prozent mehr Rettungseinsätze

=++++

7 Wien, 28.10. (RK-LOKAL) Die Ärzte und das Sanitätspersonal des städtischen Rettungsdienstes hatten im September 4.841 Ausfahrten zu verzeichnen, wobei die 14 Einsatzwagen 51.892 km zurücklegten. Insgesamt wurde bei 4.993 Patienten "Erste Hilfe" geleistet. Verglichen mit September 1980 nehmen die Einsätze um rund zehn Prozent zu. Von den 2.297 vom Sanitätspersonal behandelten Verletzten, war die Zahl jener, die nach Verkehrsunfällen versorgt werden mußte, mit 525 Personen am höchsten. Bei 2.433 akut Erkrankten wurden in 332 Fällen Herzinfarkt bzw. sonstige Herzerkrankungen diagnostiziert. Dem Klapperstorch wurde bei einer Geburt erfolgreich assistiert.

Darüber hinaus wurde im Berichtsmonat bei 59 Selbstmordversuchen interveniert, wobei in zwölf Fällen jede Hilfe zu spät kam. "Erste Hilfe"-Leistungen in Wohnungen waren 1.862 mal notwendig. Dabei wurden 1.241 Patienten in ein Spital gebracht und 661 Patienten in häuslicher Pflege belassen. An das Wiener Rote Kreuz wurden 714 Einsätze, an den Arbeiter-Samariter-Bund 291 Einsätze und an den Krankenbeförderungsdienst 118 Einsätze abgegeben. Die 22 Wagen des Krankenbeförderungsdienstes hatten 5.138 Ausfahrten mit einer Gesamtstrecke von 62.093 km zu leisten. (Schluß) zi/gg

NNNN

Großer österreichischer Jugendpreis

=++++

8 Wien, 28.10. (RK-LOKAL) Die Haupt- und Sonderpreise des "Großen österreichischen Jugendpreises" wurden Mittwoch vormittag im Wiener Rathaus durch Vizekanzler Unterrichtsminister Dr. Fred SINOWATZ und Bürgermeister Leopold GRATZ an die Gewinner überreicht.

Der von der Ersten österreichischen Sparkasse initiierte "Große österreichische Jugendpreis" wurde 1981 bereits zum vierten Mal vergeben. Rund 4000 Jugendliche im Alter zwischen 6 und 24 Jahren beteiligten sich mit 2400 Einsendungen am Jugendpreis. In den vier Kategorien "Mensch und Gesellschaft", "Umwelt und Lebensqualität", "Kunst, Literatur und Musik", und "Wissenschaft und Technik" wurden insgesamt 195 Preise verliehen. Die Hauptpreise sind mit 40.000 Schilling dotiert, dazu kommen Sonderpreise verschiedener Institutionen und Firmen, darunter ein Preis des Wiener Landeshauptmannes in der Höhe von 10.000 Schilling. Bürgermeister Leopold GRATZ dankte der Ersten österreichischen Sparkasse für die Idee und Veranstaltung des "Großen österreichischen Jugendpreises". Gratz weiter: "Die Preise wurden nicht für theoretische Diskussionen verliehen, sondern dafür, daß sich die Preisträger selbst Gedanken gemacht haben und initiativ geworden sind. Als Bürgermeister einer großen Stadt weiß ich, daß mitmenschliche Anteilnahme und Hilfe nicht von der Verwaltung administriert werden können".

Gratz zeigte sich besonders erfreut darüber, daß eine Mitarbeiterin der Gemeinde Wien unter den Hauptpreisträgern ist, nämlich die 21jährige Erzieherin Eleonore ROTTENSTEINER, die in der Kinderpsychiatrie am Steinhof arbeitet und mit vier Kollegen einen Winterurlaub für "ihre Kinder" organisierte.

An der Preisverleihung nahmen amtsführender Stadtrat Helmut ZILK, 2. Landtagspräsident Fritz HAHN, Stadtrat Wilhelm NEUSSER, Generaldirektor HAUMER und Vertreter der Ministerien teil.

(Schluß) en/ap